

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 862

Mittwoch, 18. September 2013

UNSER GUIDE



DURCH DIE EU



Alina (13)

Hi, wir sind die 4A des BG/BRG Kirchengasse in Graz. Wir sind zur Zeit auf Wienwoche und machen daher bei diesem Projekt mit. Wenn man in dieser Zeitung blättert, findet man mehrere Artikel, die wir selbst geschrieben und gestaltet haben: unter anderem einen Comic über die Geschichte der EU, Erzählungen über das alltägliche Leben im Zusammenhang mit der Europäischen Union sowie einen Beitrag über die EU-Kommission. Außerdem enthält die Zeitung einen Artikel, in dem steht, was Österreich in der Europäischen Union zu tun und zu sagen hat. Ein Interview mit Jugendlichen gibt Einblick in ein Austauschprogramm der EU.

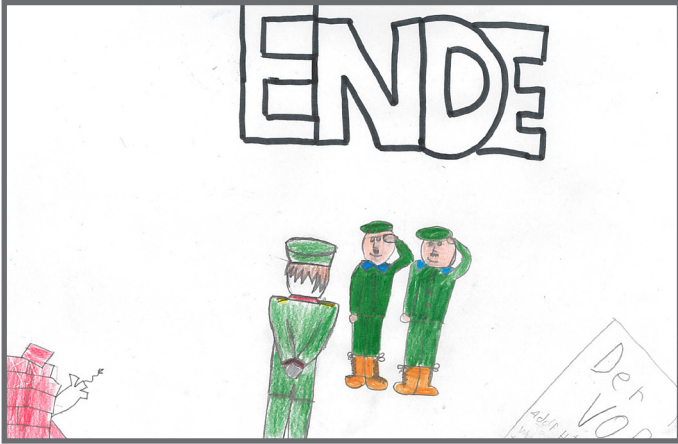
An dieser Stelle noch viel Spaß beim Lesen!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DIE GESCHICHTE DER EU

Anders als manche denken, wurde die EU nicht aus dem Nichts aufgebaut. Sie hat eine lange und sehr interessante Geschichte, die ihr euch im folgenden Comic anschauen könnt.



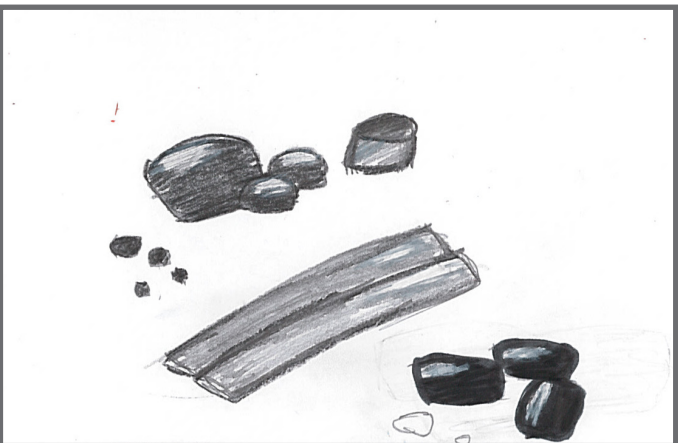
1945: Das Ende des Zweiten Weltkriegs

Der Krieg ist vorbei, doch den Menschen geht es dadurch nicht viel besser. Viele Häuser sind zerbombt und viele Menschen hungern. Europa ist geteilt.



1950: Robert Schumann

Am 9. Mai hält der französische Außenminister Robert Schumann eine wichtige Rede. Er möchte, dass eine Europäische Gemeinschaft gegründet wird.



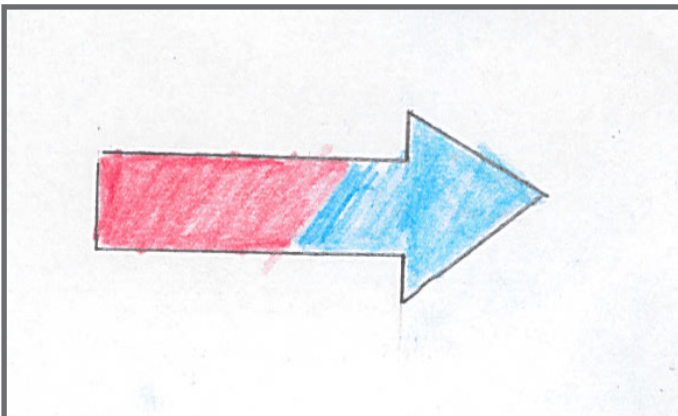
1951: Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl

Der erste Vorgänger der EU wird von den Ländern Belgien, Deutschland, Italien, Luxemburg und den Niederlanden gegründet. Die EGKS kontrolliert jene Rohstoffe, die zur Waffenproduktion benötigt werden, um einen weiteren Krieg in Europa zu verhindern.



1979: Europäisches Parlament

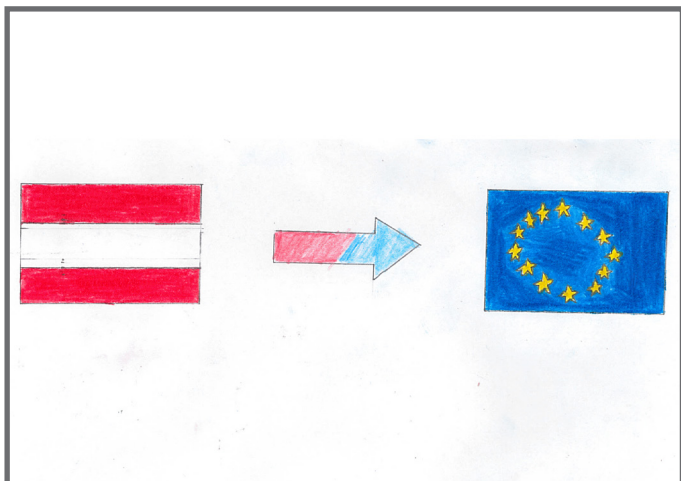
Seit der Gründung der EGKS haben sich noch mehrere Gemeinschaften entwickelt, die sich zur EG zusammenschlossen. 1979 wird zum ersten Mal das Europäische Parlament von den BürgerInnen der Mitgliedsländer gewählt.



1992: Europäische Union (EU)

In Maastricht (Niederlande) wird die EU gegründet. Das heißt, dass die EG-Staaten noch enger zusammenarbeiten.





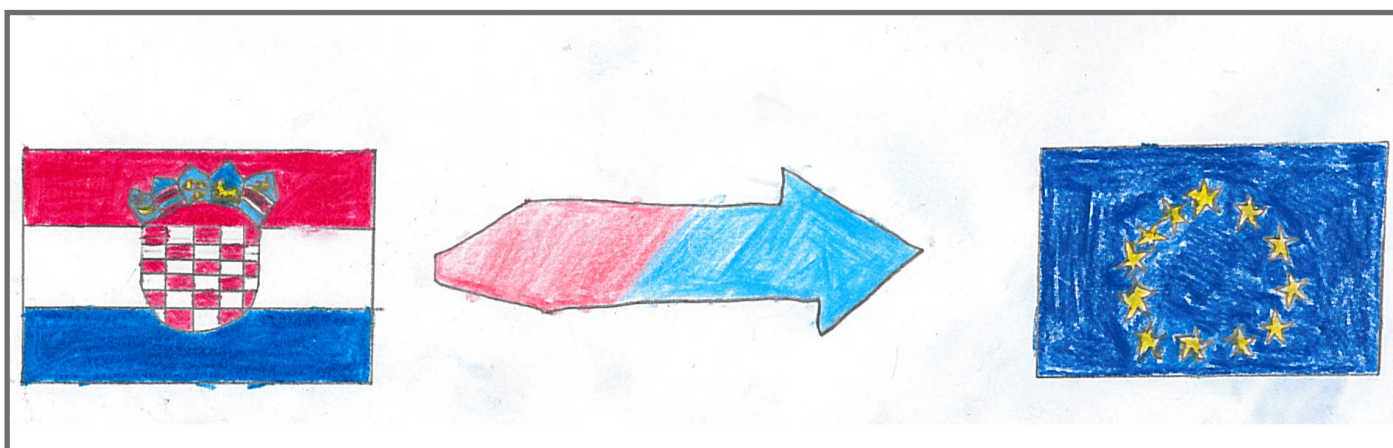
1995: Österreich wird Mitglied der EU

Österreich wird zusammen mit Schweden und Finnland Mitglied der EU.



2002: Der Euro

Ab dem 1. Jänner 2002 gibt es eine gemeinsame Währung: den Euro.



2013: Kroatien wird 28. Mitgliedsstaat der EU

Als bisher letztes Land tritt Kroatien im Juli 2013 der EU bei.



Luisa (13), Anna (13), Sevi (14), Lena (13), Jan (13)

EIFFELTURM VS. SCHLOSSBERG

Die SchülerInnen Pierre La Coeur und Annika Moser nahmen an einem Schulaustauschprogramm der EU teil und werden im folgenden Interview darüber berichten.

Team: Hallo, Annika! Hallo, Pierre! Ihr habt an einem Austauschprogramm der EU teilgenommen. Wohin gingen eure Reisen?

Annika: Ich flog direkt vom Flughafen Graz-Thalerhof nach Paris.

Pierre: Und mein Ziel war Graz.

T.: Annika, wieso wolltest du nach Paris?

A.: Mein größter Kindheitstraum war einmal die Stadt der Liebe zu erkunden.

T.: Schön, dass dein Traum in Erfüllung gegangen ist. Pierre, mit welchem SchülerInnenaustauschprogramm wart ihr unterwegs?

P.: Das SchülerInnenaustauschprogramm hieß „Comenius“. Meine Schule hat mit Annikas Schule eine Partnerschaft. Diese ermöglichte es uns, die jeweils andere Schule zu besuchen. „Comenius“ ist ein Programm, das den SchülerInnenaustausch zwischen Schulen in der Europäischen Union ermöglicht.

T.: Warst du alleine unterwegs, Annika?

A.: Ja, war ich. Pierre übrigens auch.

P.: Genau! Ich wohnte für drei Wochen bei Annikas Familie zu Hause und sie wohnte bei meiner.

T.: Wie ging es euch mit Französisch bzw. mit Deutsch?

A.: Ich habe in meiner Schule, in Graz, Französischunterricht. Also hatte ich keine großen Probleme in Paris.

P.: Mein Deutsch ist in Graz relativ gut angekommen, daher denke ich, es war annehmbar.

T.: Annika, hat Österreich die gleiche Währung wie Frankreich?

A.: Ja, beide Länder haben wie insgesamt 17 EU-Mitgliedsstaaten den Euro als Währung.

T.: Was gefiel dir denn am besten, Pierre?

P.: Der Schlossberg und das Kunsthause, da ich mich sehr für Kunst interessiere.

T.: Und dir, Annika?

A.: Der Eiffelturm war wundervoll!

T.: Danke, Annika und Pierre, für das Interview!



Annika in Paris



Pierre in Graz



DAS Interview.



Paul (13), Alina (13), Viki (13), Alina (13)

EU: DIE LEBENSMITTEL- & GESUNDHEITSINSPEKTION

Unsere Gruppe beschäftigte sich mit den Themen Lebensmittel & Gesundheit in der EU. Wir haben darüber zwei Geschichten geschrieben, lest in unserem Artikel mehr dazu.

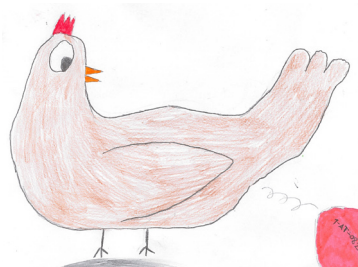
Einkaufszettel:

Kakao
Kekse
6 Eier
Fetakäse
500 g Rind
Wachauer Marillen
1 l Milch
Schokolade

Der Auftrag: Die Einkaufsliste

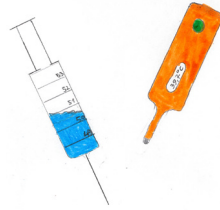
Günther und Lilli wurden von ihrer Mutter beauftragt, einkaufen zu gehen. Sie gab ihnen einen Einkaufszettel und schickte sie zum Supermarkt. Dort angelangt, wollte Lilli als Erstes die Kekse besorgen, aber es gab ein Problem: Sie sollten nämlich die billigsten Kekse nehmen. Das war jedoch schwer zu berechnen, denn die eine Packung hatte 300 g, und die andere 250 g. Günther meinte, das sei doch ganz leicht. In der EU muss auf dem Preisschild der Preis pro Kilogramm oder Liter angeschrieben stehen.

Als Nächstes besorgten sie die Eier. Lilli wunderte sich: Was soll denn diese Zahlenreihe auf den Eiern heißen? Eine Verkäuferin antwortete, dass seit 2005 auf jedem Ei steht, aus welchem Land es kommt, aus welcher Art von Haltung, die Kennziffern des Betriebs und die Stallnummer der Henne. Als Nächstes besorgten sie den Kakao. Lilli betrachtete die Packung genau und bemerkte: „Hier steht, dass die EU versucht, beim Verkauf von Kakao(-bohnen) die Entwicklung von ärmeren Ländern zu fördern.“ Bei den Marillen gab es abermals ein Problem: Die Mutter wollte unbedingt Wachauer Marillen, doch die Kinder wussten nicht, welche die richtigen waren. Eine Verkäuferin erklärte ihnen: „Das hier sind die Wachauer Marillen. Sie werden streng geprüft, um unter diesem Namen verkauft werden zu dürfen. ‚GgA‘ bedeutet ‚geschützte geografische Angabe‘. Genauso ist es mit Fetakäse aus Griechenland.“ Günther meinte: „Ach, den brauchen wir ja auch noch.“ Später wollten sie noch 500 g Rindfleisch besorgen. Auf dem Etikett stand: Ohne Wachstumshormone. Günther fügte hinzu: „Seit



Lebensmittel in der EU

September 2000 muss in der gesamten EU auf der Fleischverpackung genau angeführt sein, was drin ist.“ Der restliche Einkauf verlief reibungslos.



Gesundheit in der EU

Eines lauen Sommermorgens ruft Susi Ramon an. Sie fragt: „Hi, Ramon! Hast du Lust mit mir nach Spanien zu reisen?“ Er erwidert: „Ja, gerne! Es gibt nur ein Problem, ich bin ein bisschen erkältet und habe Angst krank zu werden, da ich in einer Woche eine wichtige Verabredung habe.“ Das sei kein

Problem, sagt Susi, da Spanien in der EU liegt. Sie forscht nach und ruft ihn später nochmal an.

Im Internet findet Susi ein paar interessante Fakten: Als reisende/r EU-Bürger/in in einem der EU-Mitgliedsländer wird man bei Erkrankungen während des Aufenthalts gleich behandelt wie die BürgerInnen des Aufenthaltslandes. Beim Arzt muss man seine E-Card (wegen der Krankenversicherung) herzeigen, dann ist die Behandlung kostenlos oder es muss nur ein Teil bezahlt werden. Die Reiseversicherung deckt zudem Kosten, die die Krankenversicherung nicht abdeckt.

Das ist aber spannend, denkt sich Susi. Sie liest weiter: Badegewässer sind eine sehr heikle Angelegenheit in der EU. Seen oder Strände, die mit einer blauen Flagge gekennzeichnet sind, haben die entsprechende Wasser- & Badequalität erfüllt. Susi ruft sofort Ramon an und berichtet die spannenden Fakten. Ramon sagt: „Das ist aber super!“

Nach vier Tagen Spanienaufenthalt kommen sie braun gebrannt und gesund nach Hause. Ramon kommt noch rechtzeitig und gesund zu seiner Verabredung und Susi weiß noch mehr, als sie vorher schon wusste.



Lukas (13), Jana (13), Jana (13)

ÖSTERREICH IN DER EU

Hier werdet ihr spannende Informationen finden, die ihr ganz sicher nicht über das EU-Parlament und Österreich in der EU wusstet! Total aufregend und lesenswert, was wir da alles aufdecken!

Österreich trat im Jahr 1995 gemeinsam mit Finnland und Schweden der Europäischen Union bei. Ein Jahr davor gab es eine Volksabstimmung in Österreich, bei der über 60 Prozent der Bevölkerung für den EU-Beitritt Österreichs stimmten.



1995 traten Österreich, Finnland und Schweden der Europäischen Union bei.

Österreich ist mit seinen 8 Millionen EinwohnerInnen einer der kleineren Mitgliedsstaaten der EU. Anfangs war unser Land am Rande der Union, doch seit der Osterweiterung der EU liegt es zentral. Österreich stimmte 1999 der gemeinsamen Währung, dem Euro zu. Damals wurde jener jedoch nur von Banken und bei der Kontoführung benutzt. 2002 wich der Schilling dann dem Euro auch in Form von Münzen und Scheinen als offizielle Währung.

Österreich kann in unterschiedlichen Institutionen der EU mitbestimmen. Zum Beispiel wird unser Land im Rat der EU von dem jeweiligen Minister / der jeweiligen Ministerin (z. B. Umweltminister) bei Gesetzesvorschlägen ihr Ressort betreffend (z. B. Umweltschutzgesetze) vertreten. Österreich



Anna als österreichische Korrespondentinnenvor dem EU-Parlament.



Noelle als österreichische Korrespondentin im Sitzungssaal des EU-Parlaments.

hat auch einen Kommissar in der EU-Kommission. Im EU-Parlament beansprucht Österreich derzeit 19 von 766 Sitzen. Diese österreichischen EU-ParlamentarierInnen sitzen mit ihren jeweiligen ParteikollegInnen (auch aus den anderen EU-Ländern) in Fraktionen zusammen im EU-Parlament. Die nächsten Europawahlen werden im Frühjahr 2014 stattfinden. Österreichische StaatsbürgerInnen ab 16 Jahren dürfen auch bei den Europawahlen mitbestimmen und die österreichischen Abgeordneten fürs EU-Parlament wählen. Nach dem EU-Beitritt veränderte sich vieles, z. B. der Reisekomfort durch das Wegfallen der Grenzkontrollen im Schengenraum. Auch lässt sich Geld viel leichter ins Ausland überweisen. In den 17 Ländern der Eurozone fällt das Geldwechseln weg. Ebenfalls stabilisierte der Euro die Wirtschaft Österreichs weitaus besser als der Schilling.



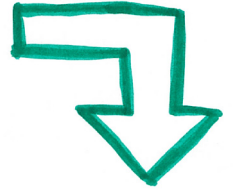
**Noelle (13), Anna (13), Aram(14)
Pia (13, nicht auf dem Foto)**

KOMMISSARE DER EU IM EINSATZ

Was machen KommissarInnen in der Europäischen Union? Wie entstehen Gesetze in der EU? Wie viele Mitglieder hat die EU-Kommission ...? Read below!

Die Europäische Union hat 28 Mitgliedsstaaten. Jeder dieser Staaten hat eine/n Vertreter/in in der EU-Kommission. Die EU-Staaten müssen sich ständig untereinander austauschen. Dafür sind die Parlamente und Regierungen der einzelnen Mitgliedsländer zuständig. EU-Gesetze entstehen in Zusammenarbeit von (MinisterInnen-)Rat der EU, dem EU-Parlament und der EU-Kommission. Die Mitglieder der EU-Kommission müssen immer objektiv bleiben, das heißt, jedes Mitglied hat ein eigenes Fachgebiet für das es sich einsetzen muss. Die Mitglieder werden Kommissarinnen und Kommissare genannt. Die Kommission leitet die Verwaltung der Gesetze und achtet darauf, dass sie eingehalten werden! Sie dürfen niemals alleine entscheiden, können ihre Ideen jedoch dem Europäischen Rat (der Staats- und Regierungschefs) vorschlagen. Der (Minister-)Rat der Europäischen Union und das Europäische Parlament entscheiden über die Gesetze.

Der jetzige österreichische Kommissar heißt Johannes Hahn, sein Fachgebiet ist die Regionalpolitik. Er war von 2007 bis 2010 Unterrichtsminister von Österreich. Seine Amtszeit als Kommissar dauert von 2010 bis 31. Oktober 2014. Der Präsident der EU-Kommission ist momentan der Portugiese Jose Manuel Barroso.



Conny (13), Laura (13), Basti (13), Alex (13)



EU-KommissarInnen beim Diskutieren.



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Europawerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4A, BG/BRG Kirchengasse,
Kirchengasse 5,
8010 Graz

